

VDS mit kostenlosen Infodienst

Aktuelles zur Sanitärbranche

Die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V. (VDS) dürfte einerseits vielen Lesern ein Begriff sein, insbesondere in Verbindung mit der Bad-Gemeinschaftswerbung. Andererseits hat sich der Verband der Verbände hinsichtlich regelmäßiger Öffentlichkeitsarbeit in der Vergangenheit zurückgehalten. Doch dies soll sich nun ändern.

Vorstand und Mitgliederversammlung der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V. (VDS) hatten im Herbst 2000 entschieden, den Dachverband der deutschen Sanitärwirtschaft auch organisatorisch und administrativ auf eigene Füße zu stellen. Hauptgründe für diese Entscheidung waren u. a. ein neues Selbstverständnis und ein wachsendes Tätigkeitsfeld. Der Übergang vom früheren Mehrverbändehaus in Hagen zur eigenen Geschäftsstelle vollzog sich relativ rasch. So nahm im Dezember 2000 Jens Wischmann seine Arbeit als Vollzeit-Geschäftsführer auf. Seit Februar 2001 bildet er und seine Assistentin Ellen Droisdorf in der Bonner Geschäftsstelle das „feste“ VDS-Team.

Die VDS repräsentiert als Verband der Verbände derzeit elf Mitglieder. Dazu gehören u. a. ADA, BHKS, DGH und ZVSHK. Zwar ist die VDS in den Fachmedien vor allem mit der Bad-Gemeinschaftswerbung sowie mit aktuellem Datenmaterial zur Branchen-

entwicklung präsent, doch laut Geschäftsführer Wischmann wurde in der Öffentlichkeit bis dato häufig ein Informations- und Kommunikationsdefizit beklagt. Um dies zu ändern, wurde im Juli 2001 der neue Infodienst „VDS direkt“

entwickelt und als kostenloser Infodienst neben dem allgemeinen Infoangebot auch einen internen Bereich für die Mitgliedsverbände geben. Doch der VDS-Geschäftsführer sieht die Kommunikation damit aber nicht als erschöpft an. „Den persönlichen Kontakt kann kein Infodienst oder Internetseite ersetzen. Unsere Bereitschaft und herzliche Einladung geht deshalb an Sie zum persönlichen Dialog – gerne auch in der neuen Geschäftsstelle der VDS in Bonn“, formuliert er in seinem Editorial der ersten „VDS direkt“-Ausgabe im Juli 2001. Ihr persönliches Exemplar bekommen Sie kostenlos bei der VDS, Rheinweg 24, 53113 Bonn, Telefon (02 28) 92 39 99-30, Telefax -33, E-Mail: info@sanitaerwirtschaft.de



ins Leben gerufen. „Zeitschriften gibt es im SHK-Markt wahrlich genug. Was soll da noch ein (gedrucktes) Medium der VDS?“ fragt sich Wischmann im Editorial des ersten Infodienstes selbstkritisch und gibt folgende Antwort: „Nun, auf jeden Fall soll es nicht lediglich die Papierberge weiter anschwellen lassen oder als überflüssiges Verbandsblättchen in der berühmten ‚Ablage P‘ landen. VDS direkt will viermal im Jahr informativ über die Arbeit der VDS berich-